

Spital Männedorf AG

Konzernrechnung 2018

per 31. Dezember 2018

Spital Männedorf



Konzern-Bilanz

(in CHF / nach Swiss GAAP FER)

	Erläuterung der Ziffer im Anhang	2018 CHF	2017 CHF
Aktiven			
Flüssige Mittel		53 053 264	5 978 938
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43	11 485 821	6 711 410
Sonstige kurzfristige Forderungen	44	564 845	600 958
Vorräte	45	2 489 514	2 196 740
Nicht fakturierte Dienstleistungen	46	11 896 678	13 065 550
Aktive Rechnungsabgrenzungen		673 576	632 978
Umlaufvermögen		80 163 698	29 186 574
Finanzanlagen	47	679 277	688 068
Sachanlagen	48	122 495 127	122 755 923
Immaterielle Anlagen	49	2 962 343	1 671 160
Anlagevermögen		126 136 747	125 115 151
Total Aktiven		206 300 445	154 301 725
Passiven			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	56	49 827 044	44 434 174
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50	4 129 430	4 220 918
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	51	4 758 279	4 287 343
Kurzfristige Rückstellungen	52	234 522	297 129
Passive Rechnungsabgrenzungen	55	3 091 432	2 474 444
Kurzfristige Verbindlichkeiten		62 040 707	55 714 008
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	56	68 433 176	26 960 017
Fondskapitalien mit Zweckbindung durch Dritte	58	1 340 689	331 099
Langfristige Rückstellungen	52	0	43 354
Langfristige Verbindlichkeiten		69 773 865	27 334 470
Aktienkapital		1 000 000	1 000 000
Kapitalreserven		53 417 025	53 417 025
Gewinnreserven		18 985 360	15 602 426
Fonds im Eigenkapital	59	1 083 488	1 233 796
Eigenkapital		74 485 873	71 253 247
Total Passiven		206 300 445	154 301 725

Konzern-Erfolgsrechnung

(in CHF / nach Swiss GAAP FER)

	Erläuterung der Ziffer im Anhang	2018 CHF	2017 CHF
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	60	123 638 207	116 371 578
Andere betriebliche Erträge	61	4 431 887	3 171 230
Entnahmen aus Fonds mit Zweckbindung durch Dritte	58	144 909	30 001
Bestandesänderungen an nicht fakturierten Dienstleistungen	46	1 168 872	4 433 831
Betriebsertrag		129 383 875	124 006 640
Materialaufwand	62	- 16 240 609	-14 355 723
Personalaufwand	63	-85 517 135	-85 438 986
Andere betriebliche Aufwendungen	65	-16 335 284	-16 408 864
Einlagen in Fonds mit Zweckbindung durch Dritte	58	-1 154 499	-47 184
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen		10 136 348	7 755 883
Abschreibungen auf Sachanlagen	48	-7 549 228	-7 427 551
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	49	-252 500	-370 989
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Steuern		2 334 620	-42 657
Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	47	-8 792	166 453
Finanzertrag	66	93 225	1 165
Finanzaufwand	67	-724 766	-741 871
Ordentliches Ergebnis		1 694 287	-616 910
Betriebsfremde Erträge	68	2 205 473	1 256 239
Betriebsfremde Aufwendungen	68	-710 487	-727 763
Gewinn/Verlust (-) vor Ertragssteuern		3 189 273	-88 434
Ertragssteuern	69	43 353	-11 786
Gewinn/Verlust (-)		3 232 626	-100 220
Ergebnis pro Aktie (verwässert und unverwässert)		CHF 3.23	CHF -0.10

Konzern-Geldflussrechnung

(in CHF / nach Swiss GAAP FER)

	Erläuterung der Ziffer im Anhang	2018 CHF	2017 CHF
Gewinn/Verlust (-)		3 232 626	-100 220
+ Abschreibungen auf Sachanlagen	48	7 549 228	7 427 551
+ Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	49	252 500	370 989
+/- Bildung/Auflösung von Rückstellungen	52	-105 960	50 963
- Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften (nicht geldwirksam)	47	8 792	-166 453
+ Finanzaufwand (nicht geldwirksam)	67	158 500	0
+ Betriebsfremde Abschreibungen	48	412 658	406 088
+ Sonstige Aufwände (nicht geldwirksam)	48	24 724	88 705
- Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens	48	-990 301	0
+/- Abnahme/Zunahme Forderungen aus L&L	43	-4 774 408	4 428 373
+/- Abnahme/Zunahme sonstige kurzfristige Forderungen	44	36 113	-96 813
+/- Abnahme/Zunahme Vorräte	45	-292 776	-285 998
+/- Abnahme/Zunahme nicht fakturierte Dienstleistungen	46	1 168 872	-4 433 831
+/- Abnahme/Zunahme aktive Rechnungsabgrenzungen		-40 599	130 369
+/- Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus L&L	50	-91 489	385 531
+/- Zunahme/Abnahme sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	51	470 937	809 890
+/- Zunahme/Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen	55	616 986	191 331
+/- Einlagen/Entnahmen in Fonds mit Zweckbindung durch Dritte	58	1 009 590	17 183
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)		8 645 993	9 223 658
- Auszahlungen für Investitionen von Finanzanlagen	47	-2	-10 001
- Auszahlungen für Investitionen von Sachanlagen	48	-6 963 860	-3 791 288
+ Einzahlungen aus Devestitionen von Sachanlagen	48	1 532 024	0
- Auszahlungen für Investitionen von immateriellen Anlagen	49	-1 547 177	-1 049 030
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-6 979 015	-4 850 319
+ Einzahlungen aus Aufnahme von Anleihen	56	49 841 500	0
+/- Aufnahme / Rückzahlungen von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	56	-4 434 152	-5 426 818
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		45 407 348	-5 426 818
Veränderung flüssige Mittel		47 074 326	-1 053 479
Nachweis Veränderung flüssige Mittel:			
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode		5 978 938	7 032 417
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode		53 053 264	5 978 938
Veränderung flüssige Mittel		47 074 326	-1 053 479

Konzern-Eigenkapitalnachweis

(in CHF / nach Swiss GAAP FER)

Eigenkapitalnachweis	Aktienkapital	Gesetzliche Kapital- reserven	Gesetzliche Gewinn- reserven	Freie Gewinn- reserven	Fonds im Eigenkapital	Total
Eigenkapital per 1. Januar 2017	1 000 000	53 417 025	174 600	13 862 309	2 899 533	71 353 467
Einlagen in Eigenkapitalfonds	0	0	0	-279 114	279 114	0
Entnahmen aus Eigenkapitalfonds	0	0	0	1 944 851	-1 944 851	0
Zuweisungen an Reserven	0	0	145 300	-145 300	0	0
Jahresverlust	0	0	0	-100 220	0	-100 220
Eigenkapital per 31. Dezember 2017	1 000 000	53 417 025	319 900	15 282 526	1 233 796	71 253 247
Eigenkapital per 1. Januar 2018	1 000 000	53 417 025	319 900	15 282 526	1 233 796	71 253 247
Einlagen in EK-Fonds	0	0	0	-232 373	232 373	0
Entnahmen aus EK-Fonds	0	0	0	382 681	-382 681	0
Zuweisungen an Reserven	0	0	72 700	-72 700	0	0
Jahresgewinn	0	0	0	3 232 626	0	3 232 626
Eigenkapital per 31. Januar 2018	1 000 000	53 417 025	392 600	18 592 760	1 083 488	74 485 873

Anhang zur Konzernrechnung 2018

(in CHF / nach Swiss GAAP FER)

ALLGEMEINE ANGABEN

1 Allgemeine Informationen

Der Verwaltungsrat der Spital Männedorf AG hat die vorliegende Konzernrechnung am 6. März 2019 genehmigt.

2 Rechnungslegungsgrundsätze

Die vorliegende Konzernrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung der Schweizerischen Fachkommission Swiss GAAP FER (gesamtes Regelwerk) erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

3 Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungsgrundsätze orientieren sich an historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten (Ausnahmen werden an entsprechender Stelle erwähnt). Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven. Die Bewertungsgrundsätze für die wichtigsten Positionen der Konzernrechnung werden unter "BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE" erläutert. Die vorliegende Konzernrechnung wurde nach den in Swiss GAAP FER aufgeführten Prinzipien Unternehmensfortführung, wirtschaftliche Betrachtungsweise, zeitliche Abgrenzung, sachliche Abgrenzung, Vorsichtsprinzip und Bruttoprinzip erstellt. Die Erfolgsrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren dargestellt.

4 Domizil, Rechtsform und Rechtsgrundlagen der Gesellschaft

Firma: Spital Männedorf AG

Domiziladresse: Asylstrasse 10, 8708 Männedorf

Unternehmens-Identifikationsnummer (UID): CHE-100.000.087

Aktienkapital: CHF 1'000'000

Liberierung: CHF 1'000'000

Stückelung: 1'000'000 Namenaktien zu CHF 1.00

5 Art des Geschäfts und hauptsächliche Geschäftstätigkeiten

Die Spital Männedorf AG betreibt ein Akutspital unter besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse der Einwohnerinnen und Einwohner der Region.

6 Aktionariat

	Nominalkapital			
	2018	%	2017	%
Gemeinde Erlenbach	70'000	7.0%	70'000	7.0%
Gemeinde Herrliberg	90'000	9.0%	90'000	9.0%
Gemeinde Hombrechtikon	98'000	9.8%	98'000	9.8%
Gemeinde Küsnacht ZH	112'000	11.2%	112'000	11.2%
Gemeinde Männedorf	147'000	14.7%	147'000	14.7%
Gemeinde Meilen	194'000	19.4%	194'000	19.4%
Gemeinde Stäfa	205'000	20.5%	205'000	20.5%
Gemeinde Uetikon	84'000	8.4%	84'000	8.4%
Total	1'000'000	100.0%	1'000'000	100.0%

7 Geldflussrechnung

In der Geldflussrechnung wird die Veränderung der flüssigen Mittel infolge sämtlicher Ein- und Auszahlungen des Geschäftsjahres getrennt nach Betriebstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit dargestellt. Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit wird nach der indirekten Methode zum Fonds "Flüssige Mittel" berechnet.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

8 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst alle Unternehmen, an denen die Spital Männedorf AG direkt oder indirekt Stimmanteile von mehr als 50% hält oder auf andere Art eine Beherrschung vorliegt, sowie alle Unternehmen, an denen die Spital Männedorf AG direkt oder indirekt Stimmanteile von mehr als 20% bis 50% hält. Unternehmen, an denen die Spital Männedorf AG direkt oder indirekt Stimmanteile von 20% und weniger hält, gehören nicht zum Konsolidierungskreis.

9 Konsolidierungsmethoden

Beherrschte Unternehmen werden voll konsolidiert, assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode erfasst.

10 Elimination interner Vorgänge

Konzerninterne Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Transaktionen werden eliminiert. Wesentliche unrealisierte Zwischengewinne aus konzerninternen Transfers von Gütern werden bei der Konsolidierung rückgängig gemacht.

11 Fremdwährungsumrechnung

Sämtliche Unternehmen im Konsolidierungskreis sind in der Schweiz ansässig. Deshalb entstehen aus der Konsolidierung keine Umrechnungsdifferenzen.

12 Konsolidierte Unternehmen

MRI Zentrum Männedorf AG

Sitz: 8708 Männedorf

Zweck: Betrieb eines Radiologieinstitutes

Aktienkapital:

31.12.2018

31.12.2017

500'000

500'000

Stimmenanteil:

100%

100%

13 Assoziierte Unternehmen

GEBLOG Med AG

Sitz: 8810 Horgen

Zweck: Einkauf und Logistik im Gesundheitswesen

Aktienkapital:

31.12.2018

31.12.2017

150'000

150'000

Stimmenanteil:

20%

20%

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

14 Umsatzerfassung

Erlöse gelten als realisiert, wenn die Leistungserfüllung erfolgt ist. Erlöse aus Patienteneleistungen werden in dem Jahr erfasst, in dem die Leistung erbracht wird. Der stationäre Umsatz ergibt sich basierend auf der medizinischen Kodierung der Fälle, welche auf Basis der dokumentierten Diagnosen und durchgeführten Behandlungen erfolgt. Der gesamte stationäre Umsatz ergibt sich aus der Summe der ermittelten Kostengewichte gemäss Klassifikation von Swiss DRG multipliziert mit dem Fallpreis (Baserate) und den Zusatzentgelten. Die Baserate basiert auf vereinbarten Tarifen zwischen dem Spital, den Versicherungen und dem Wohnkanton des jeweiligen Patienten. Die ambulanten Umsätze umfassen zum einen sämtliche ärztlichen und technischen Leistungen, welche basierend auf den Vorgaben im TARMED-Tarifwerk abgerechnet und mit einem festgelegten Taxpunktwert multipliziert werden. Der Taxpunktwert wird zwischen dem Spital und den Versicherungen verhandelt. Zum anderen können die erbrachten übrigen ambulanten Leistungen, die abgegebenen Medikamente und Medizinalprodukte nach den jeweiligen Tarifwerken bzw. Vorgaben abgerechnet werden.

15 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel bestehen aus Kassenbeständen, Bank- und Postguthaben sowie Geld in Transit. Flüssige Mittel in Lokalwährung werden zum Nominalwert bewertet.

16 Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Einzelwertberichtigungen der Forderungen werden erfolgswirksam erfasst, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass Forderungen nicht vollständig einbringlich sind. Auf dem verbleibenden Bestand werden betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen basierend auf der Altersstruktur der Forderungen sowie aufgrund von Erfahrungswerten gebildet:

Nicht verfallene Forderungen:	0.0%
1 bis 60 Tage verfallen:	0.0%
61 bis 90 Tage verfallen:	5.0%
91 bis 120 Tage verfallen:	10.0%
121 bis 180 Tage verfallen:	25.0%
Über 181 verfallen:	100.0%

Auf Forderungen gegenüber dem Kanton Zürich werden keine Wertberichtigungen gebildet.

17 Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungskosten mittels gewichteten Durchschnittspreisen bewertet. Die Anschaffungskosten umfassen sämtliche direkten und indirekten Aufwendungen, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen (Vollkosten). Skonti werden direkt von den Anschaffungskosten in Abzug gebracht. Die Bewertung erfolgt unter Anwendung des Niederstwertprinzips. Längere Zeit nicht verwendete Vorräte (Slow-Movers) werden angemessen wertberichtigt.

18 Nicht fakturierte Dienstleistungen

Nicht fakturierte Dienstleistungen setzen sich aus anteilmässig offenen Leistungen an Überliegerpatienten, aus noch nicht abgerechneten Leistungen an Patienten mit Austritt im Berichtsjahr sowie aus abgerechneten Leistungen des Berichtsjahres mit Fakturadatum des Folgejahres zusammen. Die Bewertung basiert auf den für diese Dienstleistungen im Bewertungszeitpunkt geltenden Tarife und Bestimmungen.

19 Aktive Rechnungsabgrenzung

Im Berichtsjahr verbuchte Aufwände, die das Folgejahr betreffen sowie im Folgejahr verbuchte Erträge, die das Berichtsjahr betreffen, werden im Berichtsjahr als aktive Rechnungsabgrenzung zum Nominalwert bilanziert.

20 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

21 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen. Eigenleistungen werden nur aktiviert, wenn sie klar identifizierbar und die Kosten zuverlässig bestimmbar sind sowie wenn sie dem Unternehmen über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen. Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlageguts vorgenommen, welche wie folgt festgelegt sind:

Grundstücke	Keine Abschreibung
Gebäude	33.3 Jahre
Betriebsinstallationen	20 Jahre
Möbiliar und Einrichtungen	10 Jahre
Büromaschinen und Kommunikationssysteme	5 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Werkzeuge und Geräte	5 Jahre
Medizintechnische Anlagen und Geräte	8 Jahre
Informatik Hardware	4 Jahre

Die Aktivierungsuntergrenze von Sachanlagen liegt bei CHF 10'000.--. Sachanlagen im Finanzierungsleasing werden ebenfalls unter dieser Position ausgewiesen. Reparatur- und Unterhaltsaufwendungen ohne wertvermehrenden Charakter werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

22 Immaterielle Anlagen

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen EDV-Software. Immaterielle Anlagen werden aktiviert, wenn sie klar identifizierbar und die Kosten zuverlässig bestimmbar sind sowie wenn sie dem Unternehmen über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen. Die Bewertung der immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen. Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer vorgenommen, welche wie folgt festgelegt sind:

Software Upgrades medizintechnischer Anlagen	3 Jahre
Informatik Software	4 Jahre
Übrige immaterielle Anlagen	i.d.R. 4 Jahre

Die Aktivierungsuntergrenze von immateriellen Anlagen liegt bei CHF 10'000.--.

23 Wertbeeinträchtigungen (Impairment)

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird an jedem Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise einer Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des erzielbaren Wertes durchgeführt (Impairment-Test). Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

24 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden getrennt nach Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Sie werden zum Nominalwert abzüglich Amortisation erfasst.

25 Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten werden zum Nominalwert geführt, abzüglich Amortisationen. Finanzverbindlichkeiten enthalten z.B. Darlehen, Feste Vorschüssen von Banken, Anleihen oder Verpflichtungen aus Bankkontokorrenten.

26 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebucht, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist, besteht. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung. Die Bildung, Verwendung und Auflösung erfolgt erfolgswirksam. Die Auflösung erfolgt über dieselbe Position, wie sie gebildet wurde.

27 Eventualverbindlichkeiten

Bestehende Verbindlichkeiten, welche die Kriterien für die Erfassung einer Rückstellung nicht erfüllen oder mögliche Verbindlichkeiten, deren Existenz durch zukünftige Ereignisse erst noch bestätigt werden müssen, werden im Anhang mit Betrag offengelegt, sofern eine zuverlässige Schätzung möglich und ein Mittelabfluss nicht äusserst unwahrscheinlich ist.

28 Passive Rechnungsabgrenzungen

Im Berichtsjahr verbuchte Erträge, die das Folgejahr betreffen sowie im Folgejahr verbuchte Aufwände, die das Berichtsjahr betreffen, werden im Berichtsjahr als passive Rechnungsabgrenzung zum Nominalwert bilanziert.

29 Personalvorsorgeverpflichtungen

Die wirtschaftliche Auswirkung aus der vorhandenen Vorsorgeeinrichtung wird jährlich beurteilt. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird aktiviert, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diesen für den künftigen Vorsorgeaufwand zu verwenden. Eine Verpflichtung aus der Vorsorgeeinrichtung wird passiviert, wenn die Bedingungen zur Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Vorhandene Arbeitgeberbeitragsreserven werden als Vermögenswert in den Aktiven erfasst, sofern diese jederzeit als Arbeitgeberbeiträge verwendet werden können und kein Verwendungsverzicht vorliegt.

30 Ertragssteuern

Die Spital Männedorf AG ist von der Kapital- und Ertragssteuer befreit. Die MRI Zentrum Männedorf AG ist Kapital- und Ertragssteuerpflichtig.

31 Latente Ertragssteuern

Die Abgrenzung der latenten Ertragssteuern basiert auf einer bilanzorientierten Sichtweise und berücksichtigt grundsätzlich alle zukünftigen ertragssteuerlichen Auswirkungen. Die Berechnung der jährlich abzugrenzenden latenten Ertragssteuern erfolgt aufgrund des (für das jeweilige Steuersubjekt) per Bilanzstichtag gültigen zukünftigen Steuersatzes. Aktive latente Ertragssteuern und passive latente Ertragssteuern werden verrechnet (sofern sie das gleiche Steuersubjekt betreffen und von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden). Latente Steuerguthaben auf zeitlichen Differenzen und steuerlichen Verlustvorträgen werden nur dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass sie mit künftigen steuerbaren Gewinnen verrechnet werden können.

32 Fonds

Fonds sind Mittel, die einem bestimmten Verwendungszweck gewidmet sind bzw. einer Verwendungsbeschränkung unterliegen. Fonds im Fremdkapital umfassen Mittel, die von einem Dritten für einen bestimmten Zweck der Gesellschaft gewährt wurden. Sie werden im Fremdkapital unter langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Fonds im Eigenkapital umfassen Mittel ohne Verwendungsbeschränkung durch Dritte, aber mit einer von der Gesellschaft selbst auferlegten Zweckbestimmung. Sie werden im Eigenkapital unter Fonds im Eigenkapital ausgewiesen. Entnahmen aus Fonds im Eigenkapital bewirken eine Zunahme der freien Gewinnreserven, Einlagen in Fonds im Eigenkapital bewirken eine Abnahme der freien Gewinnreserven.

33 Betriebsfremde Aufwände und Erträge

Betriebsfremde Aufwände und Erträge sind Aufwände und Erträge, die aus Ereignissen oder Geschäftsvorfällen entstehen, welche sich klar von der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Organisation unterscheiden. In der vorliegenden Konzernrechnung werden die Aufwände und Erträge aus der Bewirtschaftung der betriebsfremden Liegenschaften als betriebsfremde Aufwände und Erträge ausgewiesen.

ÜBRIGE OFFENLEGUNGSGRUNDSÄTZE

34 Transaktionen mit nahestehenden Personen und Organisationen

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen ausüben kann. Organisationen, welche direkt oder indirekt ihrerseits von nahestehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehende.

In der Konzernrechnung werden Transaktionen von folgenden nahestehenden Personen und Organisationen berücksichtigt:

- GEBLOG Med AG (Assoziierte Gesellschaft)
- Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich
- Aktionärsvereine
- Spitalleitungsmitglieder
- Verwaltungsratsmitglieder

Alle wesentlichen Transaktionen sowie daraus resultierende Guthaben oder Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Organisationen werden in der Konzernrechnung offengelegt.

35 Eventualforderungen

Mögliche Vermögenspositionen aus vergangenen Ereignissen, deren Existenz durch zukünftige Ereignisse erst noch bestätigt werden müssen, werden im Anhang mit Betrag offengelegt, sofern eine zuverlässige Schätzung möglich ist.

36 Weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

Unwiderrufliche Zahlungsverpflichtungen aus nicht passivierungspflichtigen Verträgen und anderen festen Lieferungs- und Abnahmeverpflichtungen werden im Anhang mit Betrag offengelegt.

37 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse, deren Ursachen erst nach dem Bilanzstichtag gegeben waren, werden im Anhang beschrieben und mit einer Schätzung der finanziellen Auswirkungen angegeben.

38 Verpfändete Aktiven

Der Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven sowie der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt werden im Anhang ausgewiesen.

39 Änderungen von Schätzungen

Änderungen von Schätzungen und Annahmen werden erfolgswirksam verbucht und im Anhang offengelegt. Die Vorjahreszahlen werden dabei nicht angepasst (prospektive Methode).

40 Korrektur von Fehlern

Fehler in früheren Rechnungsabschlüssen werden samt Restatement der Vorjahresrechnung korrigiert und nach Art und Betrag im Anhang offengelegt.

41 Änderungen von Grundsätzen der Rechnungslegung

Änderungen von Grundsätzen der Rechnungslegung werden im Anhang mit Angaben zum Änderungsgrund, zur Änderungsart und deren finanziellen Auswirkungen offengelegt. Die Vorjahresrechnung wird den geänderten Grundsätzen angepasst (Restatement).

42 Segmentberichterstattung

Als Grundversorger erbringt die Spital Männedorf AG ambulante und stationäre Leistungen an Patienten. Die Unternehmenssteuerung auf Stufe Verwaltungsrat erfolgt für sämtliche spitalbetrieblichen Leistungen in einem Segment. Es wird auch keine Segmentierung nach geographischen Märkten vorgenommen. Die betriebsfremden Tätigkeiten sind in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNRECHNUNG**43 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

	31.12.2018	31.12.2017
Dritte	7'403'955	3'594'455
Nahestehende	4'244'866	3'206'955
Pauschale Wertberichtigung	-163'000	-90'000
Total	11'485'821	6'711'410

44 Sonstige kurzfristige Forderungen

	31.12.2018	31.12.2017
Dritte	489'764	546'958
Nahestehende	86'080	85'000
Pauschale Wertberichtigung	-11'000	-31'000
Total	564'844	600'958

45 Vorräte

	31.12.2018	31.12.2017
Arzneimittel	507'976	366'875
Medizinisches Material	1'758'406	1'660'405
Nicht medizinisches Material	252'986	169'780
Lebensmittel	34'446	32'195
Brenn- und Treibstoffe	65'626	69'529
Vorräte vor Wertberichtigungen	2'619'440	2'298'784
Wertberichtigungen	-129'927	-102'044
Total	2'489'514	2'196'740

46 Nicht fakturierte Dienstleistungen

	31.12.2018	31.12.2017
Offene Leistungen von Patienten mit Austritt im Berichtsjahr	10'768'773	12'137'952
Offene Leistungen von Überliegerpatienten	1'127'905	927'598
Total	11'896'678	13'065'550

47 Finanzanlagen

2018	Assoziierte Gesellschaft	Sonstige	Total
Nettobuchwert 1. Januar 2018	678'067	10'001	688'068
Stand per 1. Januar 2018	678'067	10'001	688'068
Zugänge	0	2	2
Anteiliger Periodenertrag	-8'793	0	-8'793
Stand per 31. Dezember 2018	669'274	10'003	679'277
Nettobuchwert 31. Dezember 2018	669'274	10'003	679'277

Die Beteiligung besteht aus einer 20%-Beteiligung an der Geblog Med AG.

2017	Assoziierte Gesellschaft	Sonstige	Total
Nettobuchwert 1. Januar 2017	511'614	0	511'614
Stand per 1. Januar 2017	511'614	0	511'614
Zugänge	0	10'001	10'001
Anteiliger Periodenertrag	166'453	0	166'453
Stand per 31. Dezember 2017	678'067	10'001	688'068
Nettobuchwert 31. Dezember 2017	678'067	10'001	688'068

Die Beteiligung besteht aus einer 20%-Beteiligung an der Geblog Med AG.

48 Sachanlagen

2018	⁴⁾ Grundstücke und Gebäude	Betriebs- installationen	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Medizin- technische Anlagen	Übrige Sachanlagen	Total
Nettobuchwert 1. Januar 2018	69'569'247	42'511'911	1'973'944	5'983'192	2'717'629	122'755'923
Anschaffungskosten						
Stand per 1. Januar 2018	114'318'316	70'481'687	1'973'944	18'752'350	9'973'488	215'499'785
Zugänge	571'718	1'224'069	1'755'627	3'898'356	814'272	8'264'042
Abgänge ³⁾	-927'882	0	-511'565	0	-442'695	-1'882'142
Reklassifikation	918'911	222'161	-1'168'931	27'859	0	0
Stand 31. Dezember 2018	114'881'063	71'927'917	2'049'075	22'678'565	10'345'065	221'881'685
	0	0	0	0	0	0
Kumulierte Wertberichtigungen						
Stand per 1. Januar 2018	44'749'069	27'969'776	0	12'769'158	7'255'859	92'743'862
Planmässige Abschreibungen ¹⁾	2'626'542	2'730'789	0	1'713'907	843'760	7'914'998
Ausserplanmässige Abschreibungen ²⁾	0	0	0	0	43'393	43'393
Abgänge	-873'000	0	0	0	-442'695	-1'315'695
Stand 31. Dezember 2018	46'502'611	30'700'565	0	14'483'065	7'700'317	99'386'558
	0	0	0	0	0	0
Nettobuchwert 31. Dezember 2018	68'378'452	41'227'352	2'049'075	8'195'500	2'644'748	122'495'127
Davon Finanzierungsleasing	0	0	0	1'331'956	0	1'331'956

2017	⁴⁾ Grundstücke und Gebäude	Betriebs- installationen	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Medizin- technische Anlagen	Übrige Sachanlagen	Total
Nettobuchwert 1. Januar 2017	71'725'300	45'080'460	326'907	6'725'975	2'965'149	126'823'791
Anschaffungskosten						
Stand per 1. Januar 2017	113'878'839	70'353'236	326'907	18'231'860	9'817'606	212'608'448
Zugänge	439'477	126'572	1'784'961	851'072	589'206	3'791'288
Abgänge	0	0	-25'515	-330'582	-543'854	-899'951
Reklassifikation	0	1'879	-112'409	0	110'530	0
Stand 31. Dezember 2017	114'318'316	70'481'687	1'973'944	18'752'350	9'973'488	215'499'785
	0	0	0	0	0	0
Kumulierte Wertberichtigungen						
Stand per 1. Januar 2017	42'153'539	25'272'776	0	11'505'885	6'852'457	85'784'657
Planmässige Abschreibungen	2'595'530	2'697'000	0	1'592'147	901'472	7'786'149
Ausserplanmässige Abschreibungen	0	0	0	1'708	45'784	47'492
Abgänge	0	0	0	-330'582	-543'854	-874'436
Stand 31. Dezember 2017	44'749'069	27'969'776	0	12'769'158	7'255'859	92'743'862
	0	0	0	0	0	0
Nettobuchwert 31. Dezember 2017	69'569'247	42'511'911	1'973'944	5'983'192	2'717'629	122'755'923

1) Von den Abschreibungen auf Sachanlagen befinden sich CHF 412'658 (Vorjahr CHF 406'088) im betriebsfremden Aufwand.

2) Die ausserplanmässigen Abschreibungen stammen von noch nicht vollständig abgeschrieben Anlagenabgängen.

3) Bei Anzahlungen und Anlagen im Bau ist eine Anzahlungsrückvergütung für einen Computertomographen von CHF 486'841 enthalten.

4) Der Buchwert der Grundstücke per 31.12.2018 beträgt CHF 5'382'164 (Vorjahr: CHF 5'382'164).

Am 18.08.2018 wurde die Liegenschaft Oberhausenstrasse 5, 8712 Stäfa, Grundbuch Blatt 957, Kataster 3766 zum einem Preis von CHF 1'140'000 verkauft. Die Liegenschaft war im Verkaufszeitpunkt mit einem Anschaffungswert von CHF 927'882 und einem Buchwert von CHF 54'882 bilanziert. Nach Abzug der Grundstückgewinnsteuer und der Verkaufsaufwendungen resultiert aus diesem Verkauf ein Gewinn von CHF 990'301, welcher als betriebsfremder Ertrag ausgewiesen wird.

49 Immaterielle Anlagen

2018	Software	Software in Entwicklung	Total	
Nettobuchwert 1. Januar 2018	369'287	1'301'873	1'671'160	
Anschaffungskosten				
Stand per 1. Januar 2018	2'361'492	1'301'873	3'663'365	
Zugänge	208'134	1'339'043	1'547'177	
Abgänge	-47'549	0	-47'549	
Reklassifikation	56'907	-56'907	0	
Stand 31. Dezember 2018	2'578'984	2'584'009	5'162'993	
	0	0	0	
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand per 1. Januar 2018	1'992'205	0	1'992'205	
Planmässige Abschreibungen	255'994	0	255'994	
Abgänge	-47'549	0	-47'549	
Stand 31. Dezember 2018	2'200'650	0	2'200'650	
	0	0	0	
Nettobuchwert 31. Dezember 2018	378'334	2'584'009	2'962'343	
2017	Software	Software in Entwicklung	Übrige immaterielle Anlagen	Total
Nettobuchwert 1. Januar 2017	673'376	319'742	63'192	1'056'310
Anschaffungskosten				
Stand per 1. Januar 2017	2'537'466	319'742	63'192	2'920'400
Zugänge	22'566	1'026'464	0	1'049'030
Abgänge	-242'873	0	-63'192	-306'065
Reklassifikation	44'333	-44'333	0	0
Stand 31. Dezember 2017	2'361'492	1'301'873	0	3'663'365
	0	0	0	0
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand per 1. Januar 2017	1'864'090	0	0	1'864'090
Planmässige Abschreibungen	370'990	0	0	370'990
Abgänge	-242'875	0	0	-242'875
Stand 31. Dezember 2017	1'992'205	0	0	1'992'205
	0	0	0	0
Nettobuchwert 31. Dezember 2017	369'287	1'301'873	0	1'671'160

50 Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	31.12.2018	31.12.2017
Dritte	3'442'686	3'744'340
Assoziierte	306'654	169'462
Nahestehende	380'090	307'116
Total	4'129'430	4'220'918

51 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	31.12.2018	31.12.2017
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen	2'322'446	2'122'468
Verbindlichkeiten gegenüber Steuerverwaltung	337'262	174'520
Verbindlichkeiten gegenüber Ärzteschaft	1'964'082	1'782'466
Verbindlichkeiten gegenüber übrige Dritte	134'489	207'889
Total	4'758'279	4'287'343

52 Rückstellungen

2018	Rechtsstreitigkeiten ¹⁾	Latente Ertragssteuer	Andere Rückstellungen ²⁾	Total
Buchwert 1. Januar 2018	30'000	43'354	267'129	340'483
Bildung	0	0	131'757	131'757
Verwendung	-30'000	0	-164'364	-194'364
Auflösung ³⁾	0	-43'354	0	-43'354
Buchwert 31. Dezember 2018	0	0	234'522	234'522
Davon kurzfristige Rückstellungen	0	0	234'522	234'522
	0	0	0	0

1) Rechtsstreitigkeiten mit Mitarbeitenden der Spital Männedorf AG.

2) Rückstellungen für anwartschaftliche Dienstaltersgeschenke, Grundstückgewinnsteuern und Krankenkassenrückvergütungen.

3) Aufgelöste latente Ertragssteuern aufgrund von von nicht mehr vorhandenen Bewertungsunterschieden.

2017	Rechtsstreitigkeiten ¹⁾	Latente Ertragssteuer	Andere Rückstellungen ²⁾	Total
Buchwert 1. Januar 2017	90'000	44'983	154'537	289'520
Bildung	30'000	0	122'973	152'973
Verwendung	-80'000	0	-10'302	-90'302
Auflösung	-10'000	-1'629	-79	-11'708
Buchwert 31. Dezember 2017	30'000	43'354	267'129	340'483
Davon kurzfristige Rückstellungen	30'000	0	267'129	297'129
Davon langfristige Rückstellungen	0	43'354	0	43'354
	0	0	0	0

1) Rechtsstreitigkeiten mit Mitarbeitenden der Spital Männedorf AG.

2) Rückstellungen für anwartschaftliche Dienstaltersgeschenke, Honorarnachzahlungen, Krankenkassenrückvergütungen und Steuern.

53 Personalvorsorgeeinrichtungen

Wirtschaftlicher Nutzen, wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/ Unterdeckung gem. SGF 26		Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum VJ bzw. erfolgswirksam im GJ	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017			2018	2017
Helvetia Sammelstiftung für Personalvorsorge	0	0	0	0	0	3'755'210	3'755'210	3'518'594
Vorsorgestiftung VLSS	0	0	0	0	0	0	0	0
Vorsorgestiftung VSAO	0	0	0	0	0	488'577	488'577	489'874
Total	0	0	0	0	0	4'243'786	4'243'786	4'008'467

Helvetia Sammelstiftung:

Bei der Helvetia Sammelstiftung werden bis auf die Assistenz- und Oberärzte die Mitarbeitenden der Spital Männedorf AG versichert. Die Helvetia Sammelstiftung weist als Vollversicherung mit einem gewährleisteten Deckungsgrad von 100% keine Über- oder Unterdeckungen aus. Der technische Zinssatz betrug per 31.12.2018 0.75% (Vorjahr = 1.00%).

VSAO:

Bei der Vorsorgestiftung VSAO sind Assistenz- und Oberärzte versichert. Der Deckungsgrad per 31.12.2018 betrug gemäss provisorischer Auskunft ca. 106%-107% (Vorjahr = 113.0%). Der technische Zinssatz betrug per 31.12.2018 2.00% (Vorjahr = 2.00%).

VLSS:

Bei der Vorsorgestiftung VLSS sind Chefärzte und Leitende Ärzte für Zusatzvorsorge versichert. Die Vorsorgestiftung VLSS ist eine sog. 1e-Stiftung (Art. 1e BVV 2), bei der die Arbeitnehmenden sämtliche Risiken tragen, weshalb dem Arbeitgeber daraus keine wirtschaftlichen Nutzen oder Verpflichtungen entstehen. Der Deckungsgrad per 31.12.2018 lag gemäss provisorischer Auskunft etwas über 100% (Vorjahr = 104.42%). Der technische Zinssatz betrug per 31.12.2018 2.00% (Vorjahr = 2.00%). Die Versicherungsprämien und Sparbeiträge für die Mitarbeitenden bei der Vorsorgestiftung VLSS gehen vollständig zulasten der Versicherten, weshalb aus dieser Vorsorgestiftung dem Arbeitgeber kein Vorsorgeaufwand entsteht.

Bei allen drei Vorsorgeeinrichtungen liegen keine Arbeitgeberbeitragsreserven vor.

54 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

	31.12.2018	31.12.2017
Helvetia Sammelstiftung für Personalvorsorge	985'250	1'258'436
Vorsorgestiftung VLSS	20'360	30'952
Vorsorgestiftung VSAO	137'409	133'959
Total	1'143'019	1'423'347

55 Passive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2018	31.12.2017
Nicht abgerechnete Arzthonorare	57'683	94'714
Nettoferienguthaben der Mitarbeitenden	789'246	733'560
Nettoüberstundenguthaben der Mitarbeitenden	560'638	568'460
Im Folgejahr ausbezahlte Stundenlöhne des Berichtsjahres	213'004	221'287
Abgrenzung Boni, Zulagen, Erfolgsbeteiligungen u.ä.	684'200	146'500
Abgrenzung Verwaltungsrats honorare	220'275	221'000
Abgrenzung HQuality Rabatt	204'158	230'158
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen Dritte	362'228	258'765
Total	3'091'432	2'474'444

56 Finanzverbindlichkeiten

2018	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Total	Davon grundpfand- gesichert	Zinsaufwand
Bankschulden	15'000'022	0	0	15'000'022	0	194'780
Leasingverbindlichkeiten	233'967	1'066'214	0	1'300'181	0	18'783
Anleiensobligationen ¹⁾	0	50'000'000	0	50'000'000	0	25'333
Darlehen von Dritten	25'097'640	390'560	1'659'843	27'148'043	0	-42'250
Darlehen von Nahestehenden	9'495'415	6'056'581	9'259'978	24'811'974	0	345'038
Total	49'827'044	57'513'355	10'919'821	118'260'220	0	541'684
	0	0	0	0	0	0
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten				49'827'044		
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten				68'433'176		

Zinssätze: -0.30% - 1.50%

1) Nominalbetrag CHF 50'000'000 = Nettobetrag CHF 49'841'500 + Emissionskosten CHF 243'500 - Agio CHF 85'000

2017	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 - 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Total	Davon grundpfand- gesichert	Zinsaufwand
Bankschulden	32'517'532	0	0	32'517'532	12'000'000	251'402
Darlehen von Dritten	97'640	390'560	1'757'484	2'245'684	0	0
Darlehen von Nahestehenden	11'819'002	14'676'822	10'135'151	36'630'975	0	465'167
Total	44'434'174	15'067'382	11'892'635	71'394'191	12'000'000	716'569
	0	0	0	0	0	0
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten				44'434'174		
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten				26'960'017		

Zinssätze: 0% - 1.50%

Die Spital Männedorf AG emittierte am 12. Dezember 2018 (Liberierungsdatum) eine öffentliche Anleihe zum Nominalbetrag von CHF 50.0 Mio mit einer Laufzeit von 5 Jahren und einem fixen Zinssatz von 0.95%.

Die Festen Vorschüsse bei der ZKB und der Credit Suisse werden mit 0.95% - 1.20% (Vorjahr 1.15% - 1.35%) verzinst. Die Darlehen der Aktionärgemeinden werden mit dem 5-Jahres-SWAP-Zinssatz plus einer Marge von 1.0%, das Darlehen vom Kanton GR wird mit -0.30%, das Darlehen von Postfinance mit 0.30%-0.41% und das Darlehen des Kantons Zürich mit 1.50% (Vorjahr: 1.50%) verzinst. Das Darlehen der Gemeinde Oetwil am See ist zinsfrei und die Verzinsung der öffentlichen Anleihe beträgt 0.95%. Der Verzinsung des Financeleasings erfolgt mit 1.676%

57 Anleiensobligationen

Art der Anleihe	Öffentliche Anleihe
Nominalbetrag	CHF 50 Millionen
Valorenummer	CH0446595651
Zinssatz	0.950%
Laufzeit	5 Jahre
Verfall	12. Dezember 2023

58 Fondskapitalien mit Zweckbindung durch Dritte

2018	Bestand 01.01.2018	Einlagen	Entnahmen	Total Veränderung	Bestand 31.12.2018
Spitaldirektion	89'999	0	-89'999	-89'999	0
Forschungsgelder Onkologie Zentrum	6'100	15'000	0	15'000	21'100
Akutgeriatrie	200'000	0	0	0	200'000
Angiologie	35'000	0	0	0	35'000
Spendenfinanziertes Anlagevermögen	0	1'139'499	-54'910	1'084'589	1'084'589
Total Fondskapital	331'099	1'154'499	-144'909	1'009'590	1'340'689
	0	0	0	0	0

In den Fonds für spendenfinanziertes Anlagevermögen befinden sich Spendengelder, mit welchen in der Anlagebuchhaltung aktivierte Anlagen angeschafft wurden. Die Fonds für spendenfinanziertes Anlagevermögen reduzieren sich im Ausmass der auf diesen Anlagen verbuchten Abschreibungen. Der Saldo dieser Fonds entspricht dem Restwert der mit diesen Spenden finanzierten Anlagen.

2017	Bestand 01.01.2017	Einlagen	Entnahmen	Total Veränderung	Bestand 31.12.2017
Spitaldirektion	110'816	9'184	-30'001	-20'817	89'999
Forschungsgelder Onkologie Zentrum	3'100	3'000	0	3'000	6'100
Akutgeriatrie	200'000	0	0	0	200'000
Angiologie	0	35'000	0	35'000	35'000
Total Fondskapital	313'916	47'184	-30'001	17'183	331'099
	0	0	0	0	0

59 Fonds im Eigenkapital

2018	Bestand 01.01.2018	Einlagen	Entnahmen	Total Veränderung	Bestand 31.12.2018
Patientenfonds	454'996	0	-34'022	-34'022	420'974
Personalfonds	244'381	15'894	-47'240	-31'346	213'035
Chefärzte- und Ärztfonds	382'588	216'207	-251'011	-34'804	347'784
Fonds Palliative Care	151'831	272	-50'408	-50'136	101'695
Total Fondskapital	1'233'796	232'373	-382'681	-150'308	1'083'488
	0	0	0	0	0

2017	Bestand 01.01.2017	Einlagen	Entnahmen	Total Veränderung	Bestand 31.12.2017
Bau- & Anschaffungsfonds	1'551'365	0	-1'551'365	-1'551'365	0
Freier Spitalfonds	120'000	0	-120'000	-120'000	0
Patientenfonds	477'413	0	-22'417	-22'417	454'996
Personalfonds	312'106	0	-67'725	-67'725	244'381
Chefärzte- und Ärztfonds	287'587	275'294	-180'293	95'001	382'588
Fonds Palliative Care	151'062	3'820	-3'051	769	151'831
Total Fondskapital	2'899'533	279'114	-1'944'851	-1'665'737	1'233'796
	0	0	0	0	0

60 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

	2018	2017
Erträge aus stationären Patientenleistungen	92'437'714	90'676'823
Erträge aus ambulanten Patientenleistungen	29'916'258	27'890'339
Erträge aus Rettungsdienstleistungen	2'486'288	2'393'342
Erträge aus übrigen Patientenleistungen	105'615	125'571
Bestandesänderungen an nicht fakturierten Dienstleistungen	-1'168'872	-4'433'830
Erlösminderungen	-85'796	-292'667
Anpassung pauschale Wertberichtigung	-53'000	12'000
Total	123'638'207	116'371'578

61	Andere betriebliche Erträge	2018	2017
	Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	2'414'088	2'281'322
	Subventionen der öffentlichen Hand	561'750	487'146
	Spenden, Legate und Gaben	1'014'322	59'636
	Mietzins- und Baurechtszinsenertrag aus betrieblichen Liegenschaften	229'200	223'100
	Erträge Kindertagesstätte	212'527	120'026
	Total	4'431'887	3'171'230
62	Materialaufwand	2018	2017
	Arzneimittel (inkl. Blut und Blutprodukte)	7'854'024	6'682'298
	Material, Instrumente, Utensilien und Textilien	7'979'381	7'292'468
	Übriger medizinischer Materialaufwand	407'204	380'957
	Total	16'240'609	14'355'723
63	Personalaufwand	2018	2017
	Besoldung Ärzte	11'853'622	11'709'083
	Besoldung medizinisches Fachpersonal	16'769'763	16'679'535
	Besoldung Pflege	16'401'972	16'897'713
	Besoldung Verwaltung	6'156'806	6'192'397
	Besoldung Hauswirtschaft	5'505'592	5'367'471
	Besoldung Rettungsdienst	2'076'892	1'892'571
	Besoldung Übrige	1'276'926	1'159'225
	Total Besoldungsaufwand	60'041'573	59'897'995
	Sozialversicherungsaufwand	10'505'980	10'242'766
	Arzthonoraraufwand Spitalärzte	7'024'759	7'186'538
	Arzthonoraraufwand Belegärzte	6'538'885	6'822'407
	Personalebenaufwand	1'405'938	1'289'280
	Total	85'517'135	85'438'986
64	Personalbestand ¹⁾	31.12.2018	31.12.2017
	Anzahl Vollzeitstellenäquivalente	731	710
	Anzahl Mitarbeitende exkl. Auszubildende und Lernende	808	790
	Anzahl Auszubildende und Lernende	210	150
	1) Stichtagswerte jeweils per Ende Jahr.		
65	Andere betriebliche Aufwendungen	2018	2017
	Übriger medizinischer Aufwand	1'964'094	2'138'037
	Lebensmittelaufwand	1'382'572	1'366'814
	Haushaltaufwand	1'260'001	1'239'190
	Unterhalt- und Reparaturaufwand	3'224'935	2'487'562
	Anlagenutzungsaufwand	941'582	1'158'864
	Energie- und Wasseraufwand	1'129'740	1'063'033
	Büro- und Verwaltungsaufwand	4'873'486	5'253'643
	Übriger patientenbezogener Aufwand	177'403	455'587
	Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	1'381'471	1'246'134
	Total	16'335'284	16'408'864
66	Finanzertrag	2018	2017
	Erträge aus Finanzanlagen	91'792	0
	Übrige Finanzerträge	1'433	1'165
	Total	93'225	1'165

67	Finanzaufwand	2018	2017
	Zinsaufwand Dritte	196'646	251'402
	Zinsaufwand Nahestehende	345'038	465'167
	Übriger Finanzaufwand ¹⁾	183'082	25'302
	Total	724'766	741'871

1) Inkl. Netto-Emissionsaufwand (abzgl. Agio) von CHF 158'500 aus der Anleiheemission vom Dezember 2018.

68	Betriebsfremde Aufwände und Erträge	2018	2017
	Ertrag Liegenschaften ¹⁾	2'205'473	1'256'239
	Aufwand Liegenschaften ²⁾	-710'487	-727'763
	Erfolg Liegenschaften	1'494'986	528'476

Bei den betriebsfremden Liegenschaften handelt es sich um Liegenschaften, Wohnungen und Parkplätze der Spital Männedorf AG, welche an Dritte und an das Personal der Spital Männedorf AG vermietet werden. Diese Immobilien sind nicht betriebsnotwendig, weshalb die Erträge und Aufwände aus deren Bewirtschaftung als betriebsfremd ausgewiesen werden.

1) Inkl. CHF 990'301 aus Verkauf der Liegenschaft Oberhausenstrasse 5, 8712 Stäfa / Grundbuch Blatt 957, Kataster 3766

2) Darin enthaltene Abschreibungen: 2018 CHF 412'658 / 2017 CHF 406'088

69	Ertragssteuern	2018	2017
	Gewinnsteuern Geschäftsjahr	0	13'382
	Gewinnsteuern periodenfremd	0	33
	Latente passive Steuern	-43'353	-1'629
	Total	-43'353	11'786

Steuersatz 0.0% 0.0%

Die im Vorjahr auf den latent steuerwirksamen Überleitungstatbeständen vom handelsrechtlichen Jahresabschluss auf den Jahresabschluss nach Swiss GAAP FER der MRI Zentrum Männedorf AG gebildeten Rückstellungen für latente Ertragssteuern wurden im Geschäftsjahr 2018 aufgrund des Wegfalls der Bewertungsunterschiede aufgelöst.

ZUSÄTZLICHE ANHANGSANGABEN

70 Transaktionen mit Nahestehenden

	31.12.2018	31.12.2017
Guthaben und Verbindlichkeiten		
Forderungen aus L&L	4'244'866	3'206'955
Sonstige kurzfristige Forderungen	86'080	85'000
Aktive Rechnungsabgrenzungen	38'652	35'991
Total Forderungen von Nahestehenden	4'369'599	3'327'946
	0	0
Davon Forderungen assoziierter Gesellschaften	38'652	35'991
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus L&L	9'495'415	11'819'002
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	686'744	476'576
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	15'316'559	24'811'973
Total Verbindlichkeiten von Nahestehenden	25'498'718	37'107'551
	0	0
Davon Verbindlichkeiten assoziierter Gesellschaften	306'654	169'461

Transaktionen	2018	2017
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	31'307'710	30'688'564
Andere betriebliche Erträge	570'350	492'946
Materialaufwand	3'671'690	3'604'670
Andere betriebliche Aufwendungen	1'016'233	1'010'435
Finanzaufwand	345'038	465'167
Investitionen in Sachanlagen	12'000	1'948
	0	0
Davon Aufwände assoziierter Gesellschaften	3'682'460	3'615'470

Die Nettoerlöse aus L&L stammen aus den Beiträgen des Kantons Zürich aus dem Leistungsauftrag als Vergütungsanteil des Kantons für nach dem Krankenversicherungsgesetz abzurechnende, stationäre Leistungen. Die anderen betrieblichen Erträge stammen mehrheitlich aus Beiträgen des Kantons Zürich für die Ausbildung von Assistenzärzten. Der Materialaufwand stammt aus den Materialeinkäufen bei GEBLOG Med AG. Der Finanzaufwand resultiert aus den Darlehen der Aktionärsgemeinden und des Kantons Zürich.

Bei den im Jahr 2018 getätigten Investitionen in Sachanlagen handelt es sich um die aktivierte Schutzraum-Ersatzabgabe an die Gemeinde Stäfa in Verbindung mit dem Neubau an der Bergstrasse 11 in Stäfa.

Transaktionen mit nahestehenden Parteien basieren auf handelsüblichen Vertragsformen und Konditionen. Der Beitrag des Kantons Zürich aus dem Leistungsauftrag entspricht dem Kostenanteil gemäss Spitalgesetz für die stationären Leistungen nach SwissDRG und beläuft sich für das Jahr 2018 auf 55% (Vorjahr: 55%).

71 Eventualverbindlichkeiten

Keine

72 Nicht bilanzierte Leasing- und Mietverbindlichkeiten

	31.12.2018	31.12.2017
1 - 2 Jahre	63'000	63'000
3 - 5 Jahre	313'650	313'650
Total	376'650	376'650

Einmietung der MRI Zentrum Männedorf AG in der Gemeinde Meilen sowie Einmietung des Rettungsdienstes der Spital Männedorf AG im Feuerwehrgebäude der Gemeinde Meilen.

73 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse zu verzeichnen.

74 Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven

	31.12.2018	31.12.2017
Buchwert verpfändeter Liegenschaften (Parkhaus)	8'251'466	8'546'484
Buchwert verpfändeter Liegenschaften (Bergstrasse 11, Stäfa)	1'853'912	0
Total	10'105'378	8'546'484

Einmietung der MRI Zentrum Männedorf AG in der Gemeinde Meilen sowie Einmietung des Rettungsdienstes der Spital Männedorf AG im Feuerwehrgebäude der Gemeinde Meilen.

75 Honorare der Revisionsstelle

	2018	2017
Für Revisionsdienstleistungen	222'036	84'443
Für andere Dienstleistungen	22'271	23'776
Total	244'307	108'219

Lagebericht 2018 - Spital Männedorf AG

Gemäss Anforderung nach Art. 961c Abs. 1 OR

Geschäftsverlauf

Nach einem moderaten Start ins erste Quartal entwickelten sich die restlichen drei Quartale über den Erwartungen. Trotz weiterer Verschiebungen in den ambulanten Bereich konnte im stationären Bereich eine durchgängig hohe bis sehr hohe Auslastung erreicht werden. Gesamthaft wurden 28 stationäre Patienten mehr behandelt, bei gleichzeitig deutlichem Anstieg der ambulanten Leistungen um rund 240 000 TP. Das ist umso erfreulicher, da das ambulante Wachstum nach einer umfangreichen Tarmed-Tarifanpassung im Jahr 2018 anfänglich als deutlich reduziert eingeschätzt wurde.

Keine Anpassungen gab es im stationären Tarifbereich, hier sind die Tarife seit dem Jahr 2016 eingefroren.

Das Spital Männedorf konnte im vergangenen Geschäftsjahr unter herausfordernden Bedingungen das Ergebnis weiter steigern und blickt auf ein positives Jahr zurück. Der Reingewinn beläuft sich im Jahr 2018 auf CHF 3.23 Mio. Darin ist ein Gewinn aus dem Verkauf einer Liegenschaft von TCHF 990 enthalten.

Wirtschaftliche Lage

Die wirtschaftliche Lage des Spitals präsentiert sich trotz des anspruchsvollen Umfelds aussichtsreich. Der Ertrag im stationären und ambulanten Bereich konnte gegenüber dem Vorjahr um CHF 3.7 Mio gesteigert werden bei gleichzeitiger Stabilisierung des Personalaufwands. Aktuell agiert das Spital mit einem Personalaufwand von 66,1% zum Betriebsertrag.

Auch der Sachaufwand blieb weitgehend stabil. Bei der Zunahme des medizinischen Aufwandes handelt es sich vorwiegend um weiterverrechenbaren Aufwand (vor allem im Bereich der onkologischen Medikamente).

Der EBITDA und die dazugehörige Marge stiegen weiter an auf CHF 10.1 Mio bzw. 7,8% des Betriebsertrages. Damit wurde erstmalig ein EBITDA von mehr als CHF 10.0 Mio erwirtschaftet. Beim Reingewinn und dem operativen Betriebsergebnis wurde im Geschäftsjahr 2018 das beste Ergebnis seit der Umwandlung in eine Aktiengesellschaft im Jahr 2012 erreicht.

Mit der Emission einer öffentlichen Anleihe von CHF 50.0 Mio im Dezember 2018 konnte auch der angestandene Refinanzierungsbedarf mittelfristig abgedeckt werden.

Insgesamt verfügt das Spital Männedorf über eine solide betriebswirtschaftliche Ausgangslage und ist für die zu erwartenden Entwicklungen im Gesundheitswesen gut gerüstet, um sich in einem dynamischen Gesundheitsmarkt erfolgreich behaupten zu können.

Durchführung einer Risikobeurteilung

Im Berichtsjahr wurden durch den Verwaltungsrat der Spital Männedorf AG regelmässige Risikobeurteilungen durchgeführt. Relevante Risiken wurden inventarisiert und entsprechend ihrem Schadenpotenzial und der Eintrittswahrscheinlichkeit gewichtet. Wesentliche Risiken werden mit vom Verwaltungs-

rat beschlossenen Massnahmen vermieden, vermindert oder überwältigt. Selbst zu tragende Risiken werden konsequent überwacht. Aufgrund der Risikobeurteilung des Verwaltungsrates sind keine zusätzlichen Rückstellungen und Wertberichtigungen in der vorliegenden Jahresrechnung erforderlich.

Auftragslage

Das Spital Männedorf setzt weiterhin auf eine nachhaltige Wachstumsstrategie. Im stationären Bereich erfolgt dies unter anderem über enge Kooperationen sowie einem attraktivem Zuweisermanagement. Im ambulanten Bereich soll das Wachstum durch eine konsequente Ausrichtung auf die Erfordernisse einer hochstandardisierten Patientenversorgung erfolgen. Ein klar definiertes Portfolio im Bereich der Grundversorgung und ausgewählter Spezialitäten mit Wachstum in den Kernbereichen trägt zu einer konstant hohen Auslastung bei, sichert die Attraktivität als Arbeitgeber und ist der Treiber für ständige Qualitätsverbesserungen. Daraus hervor geht auch eine betriebswirtschaftlich sinnvolle Fallschwere, mit der eine optimale Auslastung der vorhandenen Infrastruktur ermöglicht wird.

Gesundheitspolitische und tarifarische Einschränkungen wie auch die fortlaufende Zunahme diverser Regulatorien haben das Spital rechtzeitig dazu bewogen, sich kontinuierlich mit diesen Themen auseinanderzusetzen, um sich den sich ständig verändernden Rahmenbedingungen so anpassen zu können, damit eine erfolgreiche Positionierung im Markt einhergehend mit wirtschaftlichem Handeln überhaupt erst möglich wird.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Im Berichtsjahr hat die Spital Männedorf AG keine wesentlichen Forschungs- und Entwicklungsprojekte durchgeführt.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Im Berichtsjahr der Spital Männedorf AG ereigneten sich keine wesentlichen, aussergewöhnlichen Ereignisse.

Zukunftsaussichten

Mit den in den vergangenen Jahren umgesetzten Massnahmen in den Bereichen Marktpositionierung, Prozessgestaltung, Kostenmanagement, Kunden- und Mitarbeiterattraktivität u.v.m. konnte eine solide Basis für die Zukunft geschaffen werden, welche weiter ausgebaut wird. Der Fokus liegt hier vor allem bei der noch weiter auszubauenden Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern sowie einer konsequenten Verschlanungen und Vereinfachung von zentralen Prozessen.

Die grossen Herausforderungen werden unter anderem die zunehmende Ambulantisierung und die immer schneller werdenden Durchlaufzeiten in der modernen Medizin sein, denen mit einer fortlaufenden Optimierung hochkomplexer Behandlungsprozesse sowie einem konsequenten Kosten- und Qualitätsmanagement begegnet werden muss.



Bericht der Revisionsstelle **an die Generalversammlung der Spital Männedorf AG** **Männedorf**

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Spital Männedorf AG und ihrer Tochtergesellschaft (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzernerfolgsrechnung, der Konzerngeldflussrechnung und dem Konzerneigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (wiedergegeben auf den Seiten 2 bis 21) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 1'200'000

Wir haben bei der Spital Männedorf AG (Einzelabschluss) eine ordentliche Revision durchgeführt und bei der Tochtergesellschaft MRI Zentrum Männedorf AG eine eingeschränkte Revision. Die Spital Männedorf AG hält über 95 % der Bilanzsumme und des Betriebsertrages des gesamten Konzerns.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Umsatzrealisierung stationär und ambulant

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

<i>Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung</i>	CHF 1'200'000
<i>Herleitung</i>	1 % vom Betriebsertrag
<i>Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit</i>	Als Bezugsgrösse für die Bestimmung der Wesentlichkeit wählen wir den Betriebsertrag, da die Spital Männedorf AG einen öffentlichen Leistungsauftrag erfüllt und die für den finanziellen Leistungsausweis der Spital Männedorf AG massgebenden Tarife weitgehend reguliert sind.

Wir haben mit dem Verwaltungsrat vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 120'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Konzernrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Umsatzrealisierung stationär und ambulant

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Umsatzrealisierung wird in der Anhangsangabe 14 zur Konzernrechnung beschrieben.

Der stationäre Umsatz der Spital Männedorf AG im Geschäftsjahr 2018 beträgt CHF 92'437'714 und der ambulante Umsatz CHF 29'916'258.

Die Prüfung der beiden Umsatzströme stellt einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar, da die Umsatzermittlung komplex ist.

Beide Umsatzströme haben gemeinsam, dass die erbrachten Leistungen in verschiedenen Subsystemen erfasst und an das Buchführungssystem übermittelt werden. Inhärente Risiken sind die unvollständige oder fehlerhafte Erfassung oder Übermittlung der Leistungsdaten, was in der Folge zu fehlerhafter Abrechnung und Verbuchung führen kann.

Aus den gleichen Gründen besteht ein Risiko, dass erbrachte, aber zum Stichtag noch nicht abgerechnete Leistungen unvollständig oder unangemessen bilanziert werden.

Stationärer Umsatz

Im stationären Umsatzprozess basiert die Fakturierung auf der richtigen und vollständigen medizinischen Kodierung der Fälle, welche auf Basis der dokumentierten Diagnosen und durchgeführten Behandlungen erfolgt.

Der Gesamtertrag eines Patientenfalles ergibt sich aus dem ermittelten Kostengewicht gemäss Klassifikation von Swiss DRG multipliziert mit dem Fallpreis (Baserate) und den allfälligen Zusatzentgelten.

Die Baserate basiert auf festgelegten Tarifen zwischen dem Spital, den Versicherungen und dem Wohnkanton des jeweiligen Patienten.

Ambulanter Umsatz

Die ambulanten Leistungen umfassen zum einen sämtliche ärztliche und technische Leistungen, welche basierend auf den Vorgaben im Tarmed-Tarifwerk abgerechnet und mit dem festgelegten Taxpunktwert multipliziert werden. Der Taxpunktwert wird zwischen dem Spital und den Versicherungen vereinbart.

Unser Prüfungsverfahren

Wir haben die folgenden Prüfungshandlungen für die Beurteilung der Vollständigkeit und Richtigkeit sowie der korrekten Umsatzabgrenzung der stationären und ambulanten Umsätze vorgenommen:

Wir haben den spitalinternen Prozess von der Leistungserfassung bis zur Fakturierung der stationären und ambulanten Leistungen sowie die Existenz der vom Management durchgeführten Kontrollen bezüglich der Vollständigkeit und Richtigkeit der Umsätze beurteilt.

Stationärer Umsatz

Wir haben die Entwicklung des stationären Umsatzes anhand der Fallzahlen sowie Schweregrade mit dem Management auf Basis der durch das Spital erstellten Analysen besprochen.

Wir haben die stationären Umsätze stichprobenweise geprüft bezüglich der korrekten Kodierung, der Anwendung der korrekten Tarife der jeweiligen Kostenträger sowie der Bezahlung.

Bezüglich der Abgrenzung der erbrachten, aber zum Bilanzstichtag noch nicht fakturierten stationären Leistungen haben wir zusätzlich zu den oben beschriebenen Prüfungshandlungen anhand von Stichproben beurteilt, ob

- für zum Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossene Fälle der anteilige Umsatz im Berichtsjahr angemessen ist und
- die Bewertung mit der im neuen Jahr vorgenommenen Fakturierung übereinstimmt.

Ambulanter Umsatz

Wir haben die Entwicklung der ambulanten Umsätze auf Basis der Analysen des Spitals mit dem Management besprochen.

Ferner haben wir anhand einer Stichprobenauswahl von Faktoren geprüft, ob die Abrechnung den Vorgaben von Tarmed und den vereinbarten Tarifen entspricht.

Bezüglich der nicht abgerechneten Leistungen haben wir auf Basis einer Stichprobe geprüft, ob die Bewertung mit der im neuen Jahr vorgenommenen Fakturierung übereinstimmt.

Zum anderen können die erbrachten Laboranalyseleistungen, die abgegebenen Medikamente und Medizinalprodukte nach den jeweiligen Vorgaben abgerechnet werden.

Unsere Prüfung der stationären und ambulanten Umsätze sowie der nicht abgerechneten Leistungen hat keine berichtswürdigen Feststellungen ergeben.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Konzernrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der

Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der Konzernrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Gerhard Siegrist
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Esther Wyrsch
Revisionsexpertin

Zürich, 11. März 2019

Beilage:

- Konzernrechnung (wiedergegeben auf den Seiten 2 bis 21)

Spital Männedorf AG
Asylstrasse 10
Postfach
8708 Männedorf

Tel. +41 44 922 22 11
Fax +41 44 922 22 66
info@spitalmaennedorf.ch
www.spitalmaennedorf.ch

Spital Männedorf

